

Paranmanjang

by PARKing CHANce

Leben & Tod / Nachtangeln und das Rufen nach dem Vater, Rituale und eine Band, die einen Song spielt. Könnt ihr uns etwas über den Prozess des Schreibens erzählen?

Wir hatten am Anfang zwei Ideen. Die erste Idee war ein Kurzfilm über Gut, koreanische schamanistische Rituale, die zweite Idee war über einen nordkoreanischen Soldat, der von einer Angelschnur gefangen wird. PARANMANJANG ist eine Kombination dieser beider Ideen. Ebenso gab es noch die Band, das Musikvideo für Uuhboo Project. Wir wussten das sie Bärte trugen auf einem ihrer Konzerte und das brachte uns auf die Idee, das sie perfekte koreanische Todesengel sein könnten. Die Mischung aus modernen und traditionellen Bildern war das was uns interessierte. **Habt ihr jemals daran gedacht, euren Film auf 35mm zu drehen? Wie wichtig war die Technik für die Narration?** Als wir mit den Dreharbeiten anfangen, haben die technischen Unterschiede gar keine Rolle mehr gespielt. Anders gesagt, die Intensität und Komplexität unserer Produktion war genauso hoch wie bei einer 35mm Produktion. Aber wir versuchten auch die ganze Zeit die Vorteile zu nutzen die wir hatten - viele verschiedene Kameras gleichzeitig zu nutzen und diese an ungewöhnlichen Orten zu positionieren. Es hatte wenig Einfluss auf die eigentliche Narration, aber es gab uns viel mehr Freiheiten für unsere Ideen.

Gibt es Momente im Film, die für Zuschauer ohne Hintergrundwissen über die koreanische Kultur und Gesellschaft nicht verständlich sind? Das kann durchaus sein. Da aber heutzutage Koreaner fast ebenso wenig über ihre Vergangenheit und Traditionen wissen, wie ein ausländischer Zuschauer, spielt das keine sonderlich große Rolle. Andererseits, das Interesse am Spirituellen ist universell. Wichtig für das Verstehen des Filmes ist mehr ein filmisches, als das Wissen über die koreanische Kultur. **PARANMANJANG hatte gerade seinen Kinostart in Korea. Gibt es dort einen Markt für kurze Filme und wie funktioniert dieser?** Es gibt kaum einen Markt für kurze Filme. Der kurze Film ist zweifellos ein eigenes Genre, hat eine eigene Sprache mit eigener Geschichte. Aber leider scheint es nur ein Sprungbrett oder eine Vorbereitung für einen langen Film zu sein. **Ihr habt euch entschieden den Film gemeinsam zu drehen. War es das erste Mal? Wie kam es zu dem brüderlichen Gemeinschaftsprojekt?** Die erste kleinere Zusammenarbeit gab es bei Park Chan-wooks Debütfilm MOON IS THE SUN'S DREAM. Aber PARANMANJANG ist unsere wirkliche erste Zusammenarbeit. Der eine von uns ist Regisseur, der andere Videokünst-

ler – das es irgendwann zu einem gemeinsamen Projekt kommt, war nur eine Frage der Zeit. Und wir würden es beide wieder tun, vielleicht nur einen Film der keinem kommerziellen Druck ausgesetzt wäre.

Life & death / nightfishing and calling out for „Daddy“, rituals and a band, playing a song. Can you tell us about the process of writing, seeing this film in your - common- imagination? We had two ideas in the beginning. One was a short that presented 'Gut' (Korean shamanistic rites) and the other about a North Korean soldier getting caught by a fishing line. NIGHT FISHING is a combination of these two ideas. Another was the music band, Uuhboo Project's music video. We knew that they had worn a beard in another concert. We immediately thought that they would fit the image as the Korean death angels. We were interested in making an interesting mixture of modern images and traditional images. Did you ever see your film been shot on 35mm? How important was the technique for your way of storytelling? Once we started shooting, we forgot about the technological differences. In other words, the intensity and complexity of production was the same as when shooting a film on 35mm. But we had constantly tried to utilize the merits of using several cameras at the same time and of being able to position them in unpredictable places. That didn't largely affect the storytelling, but it did allow more freedom for imagination and creative editing. **Are there aspects, moments in the film you would consider difficult to be understood by people not used to the Korean rules in society and history?** Probably true. However since most of the Koreans today forget about the past or the traditions, we can't say that they are not much different from Westerners. On the contrary, interests for spiritual possession or shamans are quite universal. I believe that it would be more about how familiar you are with the Film language rather than of the Korean culture that would affect your understanding of this film. **PARANMANJANG has just been released theatrically in Korea. Is there a market for short films in Korea and how does it work?** I understand that there is no market or a very small one if there is. Short film is undoubtedly a separate genre, language with an independent history, but I regret to see that it is considered as a stepping-stone or a film study to produce feature-length films. **You decided to work together on this film? Is it your first time? How come and do you plan to continue working together?** I had helped with the production design on PARK

Chan-wook's debut film MOON IS THE SUN'S DREAM, but it would be difficult to call it an actual collaboration. This film is our first that we had directed together. I'm a media artist anyway and my brother a film director, so working together is just something that we had actually carried out what was vaguely meant to be for a long time. I will 'PARK' anytime, if there is another 'chance' in the future. It would probably be a film without a pressure for its commercial success.

Q Maïke Mia Höhne

A Park Chan-kyong

T Samir El Haouari